Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 15

Artikel: Lady Evelyns Unterarm
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-493332

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 19.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vor den Richtern sitzt ein frecher
Reueloser Schwerverbrecher,

Ihm empfiehlt der Staatsanwalt
Langen Kerkeraufenthalt,

Doch da nahn dem Attentäter
Engelgleich die Psychiäter.

Lady Evelyns Unterarm

Englische Automobilisten pflegen die Richtung mit einer lässig zum Fenster hinaushängenden Hand anzuzeigen. – Lady Evelyn steuerte vor langer Zeit einmal ihren Wagen durch Paris und wurde auf den Champs-Elysées von einem der berühmten weißen Stäbe aufgehalten. Sie wollte gleich darauf rechts einbiegen und ließ ihren Unterarm über den Schlag hinausbaumeln. Da näherte sich ihr vom Trottoir eilends ein schmuckes Herrchen, ergriff wild die fein gebaute Hand und küßte sie leidenschaftlich. Dann stieg ein Seufzer auf zwischen Schnurrbart und Unterlippe, hinein in die flimmernde Großstadtluft, und die Erscheinung löste sich auf, so behende, wie sie herangeschwebt war. «Der unverschämte Kerl!» ereiferte sich die alte, würdige Evelyn, als sie mir das erzählte. Aber es klang falsch. Ah, Paris ... Bob